# BEITRÄGE ZUR KENNTNISS DER INDO-AUSTRALISCHEN SAPROMYZA-ARTEN.*

Von Dr. K. Kertész.

Die *Sapromyza*-Arten Süd-Asiens und des malayischen Archipels sind in van der Wulp's «Catalogue of the described Diptera from South Asia» p. 196 zusammengestellt. Es sind daselbst — die nicht stichhaltige Gattung *Minettia* RD. mitgerechnet — 11 Arten aufgeführt, welchen sich nun noch *Sapromyza Lichtwardti* Kert. und die 10 neuen Arten anschliessen, die ich in den genueser Annali ** publiziert habe.

Ein ziemlich reiches Material aus Biró's Ausbeute, sowie Loria's und Beccari's Sammlung, die sich im Museo Civico zu Genua befindet, gab mir Gelegenheit, diese Gattung eingehenderem Studium zu unterziehen. Von den früher publizierten Arten konnte ich nur zwei auffinden, die übrigen neun sind mir unbekannt geblieben.

In der Bestimmungstabelle habe ich nur diejenigen Arten aufgenommen, die ich vor Augen hatte.

Nachstehend gebe ich die Übersicht der Arten:

1 (24) Acrosticalbörstchen weitläufig gestellt (2—6 Reihen).
2 (17) Fühlerborste gefiedert.
3 (8) Flügel ungefleckt.
4 (7) Hinterleibsringe mit scharfbegrenzten rundlichen Flecken.
5 (6) Zwei Hinterleibsringe (der vierte und fünfte) gefleckt *signata* v. d. Wulp.
6 (5) Nur ein Hinterleibsring gefleckt (der vierte) _ _ _ _ *varia* n. sp.
7 (4) Hinterleibsringe ohne rundlichen, scharfbegrenzten Flecken *sexseriata* Kert.
8 (3) Flügel gefleckt (wenigstens die hintere Querader braun gesäumt).
9 (12) Zwischen den Acrosticalbörstchen stehen starke, den Dorsocentralborsten ähnliche Borsten.
10 (11) Flügel in grosser Ausdehnung mit brauner Färbung *pulcherrima* n. sp.
11 (10) Nur die Flügelspitze und die hintere Querader braun gefärbt *nobilis* n. sp.

* Vorgelegt von A. Mocsáry, C. M. in der Sitzung der ungarischen Akademie der Wissenschaften am 19. März 1900.

** Dr. K. Kertész, Zehn neue Sapromyza-Arten aus Neu-Guinea und Ternate (Annali Mus. Civ. Genova, XL. p. 369—373).

12 (9) Zwischen den Acrosticalbörstchen stehen keine starke, lange Borsten.
13 (14) Flügel mit fünf rundlichen braunen Flecken ... *Horváthi* n. sp.
14 (13) Flügel ohne rundlichen braunen Flecken.
15 (16) Flügelvorderrand auffallend braun tingirt; schlanke Art *singaporensis* n. sp.
16 (15) Flügelvorderrand höchstens etwas gelblich tingirt; robustere Art *dubia* n. sp.
17 (2) Fühlerborste pubescent oder nackt.
18 (21) Hinterleibsringe mit scharfbegrenzten rundlichen Flecken.
19 (20) Vierter Hinterleibsring mit drei Flecken ... *pubiseta* n. sp.
20 (19) Vierter Hinterleibsring mit zwei Flecken ... *Gestroi* Kert.
21 (18) Hinterleibsringe ohne scharfbegrenzten runden Flecken.
22 (23) Randborsten an den Hinterleibsringen auffallend lang und stark *ternatensis* Kert.
23 (22) Randborsten an den Hinterleibsringen von gewöhnlicher Länge und Stärke ... *minuta* n. sp.
24 (1) Acrosticalbörstchen sehr eng gestellt (8—12 Reihen).
25 (28) Fühlerborste pubescent oder fast nackt.*
26 (27) Schwarze Art ... *nudiseta* n. sp.
27 (26) Gelbe Art ... *basipunctata* n. sp.
28 (25) Fühlerborste gefiedert.
29 (30) Schwarze Art ... *signatifrons* n. sp.
30 (29) Anders gefärbte Arten.
31 (36) Dritte und vierte Längsader etwas convergirend.
32 (33) Stirn und Untergesicht schwarz ... *astrolabei* n. sp.
33 (32) Stirn und Untergesicht anders gefärbt.
34 (35) Hinterleib ungefleckt ... *papuana* n. sp.
35 (34) Vierter Hinterleibsring mit zwei rundlichen, schwarzen Flecken *Chyzeri* n. sp.
36 (31) Dritte und vierte Längsader nicht convergirend.
37 (40) Stirn und Untergesicht schwarz.
38 (39) Schenkel schwarz ... *nigrifrons* n. sp.
39 (38) Schenkel braungelb ... *limbata* n. sp.
40 (37) Stirn und Untergesicht anders gefärbt.
41 (42) Drittes Fühlerglied ganz schwarz ... *quadristrigata* n. sp.
42 (41) Drittes Fühlerglied nicht ganz schwarz.
43 (72. 73) Hinterleibsringe mit schwarzen oder braunen Punkten oder Flecken.
44 (45) Thorax grau ... *Beckeri* n. sp.
45 (44) Thorax gelb oder gelbbraun.

* *Sapromyza pulchripennis* habe ich ohne Fühler beschrieben. Ich bin überzeugt, dass sie eine gefiederte Borste hat, und darum habe ich sie auch in die Abtheilung zwischen die Arten mit gefiederter Borste gestellt. Hätte sie, gegen Erwarten, eine nackte oder pubescente Borste, dann ist sie von *basipunctata* durch die Flügelfärbung leicht zu unterscheiden.

46 (49. 58) Hinterleibsringe nur in der Mittellinie gefleckt.
47 (48) Thoraxrücken mit zwei breiten, schwarzbraunen Längsstriemen *elegans* KERT.
48 (47) Thoraxrücken ungestriemt *impar* KERT.
49 (46. 58) Hinterleibsringe in der Mittellinie und auf den Seiten gefleckt.
50 (51. 52. 55) Die Mittelflecke befinden sich am 2—4 Ring *punctulata* KERT.
51 (50. 52. 55) Die Mittelflecke befinden sich am 3—5 Ring *quinquepunctata* n. sp.
52 (50. 51. 55) Die Mittelflecke befinden sich am 4—5 Ring.
53 (54) Nur die hintere Querader kaum wahrnehmbar gebräunt *tropica* n. sp.
54 (53) Die hintere Querader und auch die Längsadern an der Flügelspitze mehr-weniger gebräunt *hypocrita* n. sp.
55 (50. 51. 52) Nur am vierten Ring befindet sich ein Mittelfleck.
56 (57) Vierter und fünfter Ring an den Seiten gefleckt *Stroblii* n. sp.
57 (56) Nur der vierte Ring an den Seiten gefleckt *Rátzii* n. sp.
58 (46. 49) Hinterleibsringe nur an den Seiten gefleckt.
59 (60) Rückenschild mit einer breiten, abgekürzten, schwarzen Längsstrieme *Lichtwardti* KERT.
60 (59) Rückenschild ungestriemt.
61 (62. 67) Drei Hinterleibsringe gefleckt *Beccarii* KERT.
62 (61. 67) Zwei Hinterleibsringe gefleckt.
63 (64) Nur die hintere Querader schwach braun gesäumt *novaeguineae* n. sp.
64 (63) Ausser der hinteren Querader auch die kleine Querader und die Längsadern an der Flügelspitze (wenn auch schwach) gebräunt.
65 (66) Die Bräunung der Längsadern an der Flügelspitze sehr schwach ausgeprägt *halterata* KERT.
66 (65) Die Längsadern an der Flügelspitze mit ziemlich scharfbegrenzten, rundlichen, braunen Flecken *pulchripennis* KERT.
67 (61. 62) Nur ein Hinterleibsring gefleckt.
68 (69) Flügel ungefleckt *orientalis* n. sp.
69 (68) Wenigstens die hintere Querader braun gesäumt.
70 (71) Nur die hintere Querader braun gesäumt *Loriae* n. sp.
71 (70) Ausser der hinteren Querader auch die Längsadern an der Flügelspitze braun gesäumt *biguttata* MACQ.
72 (43. 73) Hinterleibsringe mit schwarzbraunen Hinterrandsäumen *Birói* n. sp.
73 (43. 72) Hinterleibsringe ohne Flecken oder Hinterrandsäume.
74 (75) Flügel ungefleckt *decemseriata* n. sp.
75 (74) Wenigstens die hintere Querader schwach braun gesäumt.
76 (79) Nur die hintere Querader braun gesäumt.
77 (78) Stirn und drittes Fühlerglied schwarzbraun *morokana* KERT.
78 (77) Stirn und drittes Fühlerglied bräunlichgelb *distincta* n. sp.
79 (76) Ausser der hinteren Querader auch die Längsadern an der Flügelspitze gebräunt.
80 (81) Flügellängsadern an der Flügelspitze mit schwach ausgeprägten braunen Flecken *Erimae* n. sp.

81 (80) Flügellängsadern an der Flügelspitze in grosser Ausdehnung braun gesäumt ... ... ... ... ... ... ... ... ... ... *sattelbergensis* n. sp.

### 1. Sapromyza signata v. d. Wulp.

*Minettia signata* v. d. Wulp, Dipt. Sumatra exp. 52. 1. tab. 3. fig. 12.

Von dieser Art liegt mir ein männliches (?) und ein weibliches Exemplar vor, die Biró im Jahre 1898 in Singapore gesammelt hat und die mit der Beschreibung v. d. Wulp's übereinstimmen.

Die Art muss aber, nachdem die Gattung *Minettia* R. D. nicht stichhaltig ist, zur Gattung *Sapromyza* gezogen werden.

### 2. Sapromyza varia n. sp. ♂.

Stirn und Untergesicht gelb, letzteres grauweiss bestäubt, matt; Scheiteldreieck braun. Fühler bräunlichgelb, drittes Glied kurz, kaum länger als breit; Fühlerborste braun, kurzgefiedert. Thorax und Schildchen gelb, glänzend; Acrosticalbörstchen zweizeilig, beinahe so stark wie die Dorsocentralborsten. Hinterleib röthlichbraun, etwas graulich bestäubt und nicht so stark glänzend als der Thorax. Am vierten Hinterleibsring befinden sich zwei seitliche und ein Mittelfleck; sämmtliche sind rundlich, gross und nehmen fast die ganze Länge der Ringe ein. Beine gelb; Tarsen an den vorderen Beinen kaum dunkler. Flügel hyalin; Schwinger gelb. — Länge 3 mm.

*Neu-Guinea:* Friedrich-Wilhelmshafen. (Biró).

Es liegt mir nur ein männliches Exemplar vor, welches Biró «im Walde auf niederen Pflanzen» erbeutete.

### 3. Sapromyza sexseriata Kert. ♂ ♀.

*Sapromyza sexseriata* Kert., Annali Mus. Civ. Genova, XL. 369. 1.

Bräunlichgelb. Untergesicht graulichweiss bestäubt. Drittes Fühlerglied $1^1/_2$-mal so lang als breit, an der Spitze gebräunt; Borste schwarzbraun, langgefiedert. Thoraxrücken gelblichgrau bestäubt, mit zwei schwach ausgeprägten braunen Längsstriemen, die sich auf dem Schildchen fortsetzen und dort von der Grundfarbe nur eine schmale gelbe Mittellinie frei lassen. Acrosticalbörstchen sechszeilig. Hinterleib bräunlichgelb (♀), oder mit schwarzbraunen Binden am 1—5. Ring, welche die Grundfarbe nur an dem Hinterrande der einzelnen Ringe freilassen (♂). Beine und Schwinger bräunlichgelb. Flügel hyalin. — Länge 4·5—4·7 mm.

*Neu-Guinea:* Kapakapa (Loria, V—VI. 1891).

Von beiden Geschlechtern liegt mir nur je ein Exemplar vor. Es ist zwar nicht ausgeschlossen, dass dieselben zwei verschiedene Arten reprä-

sentiren, ich finde jedoch keine plastischen Merkmale, die sie trennen möchten.

4. **Sapromyza pulcherrima** n. sp. ♂ ♀.

Stirn etwas gelblich; Untergesicht weiss bestäubt, etwas glänzend. Rüssel, Taster und Fühler weissgelb. Fühlerborste schwarz, langgefiedert. Thorax etwas gelblichweiss, dicht bestäubt, mit braunen und braunschwarzen Zeichnungen. Eine in der Mitte gebrochene oder unterbrochene Strieme liegt oberhalb des Humeralcallus und folgt der Quernaht. Neben dem untern Rande der regio dorsohumeralis, ein dreieckiger schwarzbrauner Fleck und ein anderer ähnlicher, mit verwaschenen Grenzen in der Quernaht, sich in die regio dorsoalaris hineinziehend; die Pleuren sind zum grössten Theil schwarzbraun, je nach der Reife der Exemplare bleibt von der Grundfarbe mehr oder weniger frei. Der hintere Theil des Thoraxrückens ist braun, nur die Borstenwarzen bleiben lichter, die am vordern Theil des Rückenschildes braun sind. Die Acrosticalbörstchen sind zweizeilig, es sind deren — die Præscutellarborste nicht gerechnet, die auch in dieser Linie liegt — fünf vorhanden; die erste ist klein, die übrigen lang, stark, ähnlich den Dorsocentralborsten. Das Schildchen ist so gefärbt, wie das Rückenschild, die braune Zeichnung ist aber stark ausgebreitet; sie nimmt nämlich den grössten Theil des Schildchens ein und ist am Hinterrand zweimal ausgerandet; die so entstehenden drei Ausbuchtungen sind fast schwarz.

Der erste Ring des Hinterleibes ist in der Mitte gelblich, an den Seiten in seiner ganzen Breite braun, welche Farbe auch auf die Bauchseite übergeht und dort nur einen kleinen weisslichen Fleck frei lässt. Der zweite Ring ist so wie die übrigen, mit weiss schimmernder Bestäubung besetzt; in der Mitte liegt ein brauner, länglicher, nicht scharf begrenzter Querfleck, der am Vorder- und Hinterrand fein ausgezogen ist; die Seiten des Ringes sind gleichfalls braun, und die Farbe zieht sich auf die Bauchseite hinüber, lässt aber einen ähnlichen, grössern Fleck frei, als auf dem ersten Ring. Auf dem dritten Ringe befindet sich ein brauner, schmaler, nach vorn zugespitzter, hinten abgerundeter Mittelfleck und je ein rundlicher an den Seiten der Ringe; auf dem vierten und fünften Ringe ist nur je ein brauner Mittelfleck wahrnehmbar, von denen der an dem vierten Ring jenem auf dem dritten Ringe befindlichen ähnlich ist, der Fleck auf dem fünften Ringe aber ist klein und fast kreisrund.

Die Beine sind gelblichweiss; die Mittel- und Hinterhüften, an den Vorderbeinen die Basis der Schenkel und die Spitze der Schienen schwach gebräunt; an den Mittel- und Hinterbeinen die Basis und Spitze der

Schenkel und Schienen dunkelbraun; alle Tarsen, besonders die hintersten lichtbraun.

Die Flügel (Fig. 1.) sind weiss, kaum etwas ins grauliche spielend, mit zwei Binden und drei Flecken, die braun sind. Die eine Binde verbreitet sich an der Flügelwurzel und lässt nur den Basaltheil der Vorderrandzelle, einen runden Fleck in der vordern Basalzelle und einen neben der Basis der fünften Längsader frei. Die zweite Binde liegt hinter der Flügelmitte und ist ausgezackt. Diese lässt folgende Flecke frei: einen fast dreieckigen, welcher der Randader anliegt; einen rundlichen, den die dritte Längsader in zwei Theile theilt; einen an der vierten Längsader, über der hintern Querader und einen *T*-förmigen, bei welchem die hintere Querader den Stiel bildet. Die drei rundlichen Flecke liegen: an der kleinen Querader, vor der Mündung der dritten und vierten Längsader und haben in der Mitte lichtere Kerne, die so, wie die von den Binden freigelassenen Flecke von braungelber Farbe sind. Ausser diesen Binden

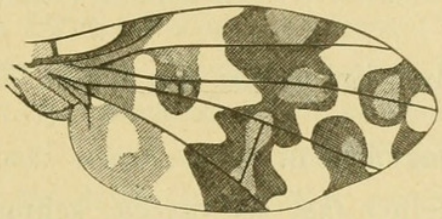

Fig. 1. Flügel von *Sapromyza pulcherrima* n. sp. eine Varietät.

und Flecken ist noch eine schattenartige Verdunkelung wahrzunehmen u. z. zwischen dem von den zwei dunklen Binden freigelassenen Platz unter der fünften Längsader, die bogenförmig bis zum Hinterrand des Flügels reicht, und eine zweite an der Flügelspitze, zwischen der dritten und vierten Längsader.

Diese Flügelfärbung variirt jedoch; so kann die zweite Binde in der Mitte unterbrochen sein, oder sie hat eine grössere Ausdehnung, in welchem Falle sie mit dem runden Fleck an der kleinen Querader verbunden sein kann, die typische Färbung ist aber immer erkennbar.

Schwinger gelblich. — Länge: 4—4·5 mm.

*Neu-Guinea:* Erima und Stephansort, Astrolabe Bay (Biró 1896. X—XI); Dilo (Loria, 1890. VI—VII); Paumomu riv. (Loria, 1892. IX—XII); Ighibirei (Loria, 1890. VII—VIII.).

### 5. **Sapromyza nobilis** n. sp. ♂.

Stirn gelb; Untergesicht lichtbraun, weissgrau bestäubt; unterer Augenrand kaum weisslich glänzend. Fühler gelb, drittes Glied kaum

länger als breit, am Oberrand und an der Spitze gebräunt; Borste schwarzbraun, langgefiedert. Thorax und Schildchen gelb, weissgrau bestäubt, matt. Zwischen den Acrosticalbörstchen — die aber nur auf der vordern Thoraxhälfte vorkommen und vierzeilig sind — stehen stärkere, den Dorsocentralborsten fast gleich starke Borsten. Hinterleib bräunlichgelb; in der Mittellinie des 1—5. Ringes, am Vorderrande treten kleine schwarze Flecke auf, die gegen die hinteren Ringe immer schmäler und kleiner werden; an den Seiten des 4—6. Ringes befinden sich grössere, abgerundet viereckige schwarze Flecke, die allmälig etwas kleiner werden. Flügel etwas bräunlichgelb getrübt; hintere Querader braun gesäumt; an der Flügelspitze tritt die braune Farbe ziemlich ausgebreitet auf und nimmt fast die ganze Flügelspitze ein; die kleinen, lichten, dreieckigen Flecke zwischen der 2—3. und 3—4. Längsader deuten jedoch darauf hin, dass die Bräunung aus drei zusammengeflossenen Flecken herstammt, die am Ende der 2—4. Längsader liegen. Beine gelb, die hinteren Tarsen gebräunt. Schwinger gelb. — Länge: 4·5 mm.

*Neu-Guinea:* Friedrich-Wilhelmshafen (1896) und Simbang, Huon-Golf (1898. VII).

Biró sammelte drei Exemplare «im Walde, auf niederen Pflanzen».

6. **Sapromyza Horváthi** n. sp. ♀.

Stirn gelb, mit einer fast schwarzen, schmalen Mittelstrieme, die zwischen der Basis der Fühler anfängt und auch das Ocellendreieck einfassend, auf dem Scheitel endigt. Untergesicht grauweiss bestäubt, matt. Fühler braungelb; drittes Glied etwas länger als breit, an der Spitze und auf der unteren Kante schwarzbraun; Borste kurz gefiedert. Taster schwarz. Rückenschild beingelb, mit dichter, grauer Bestäubung bedeckt.

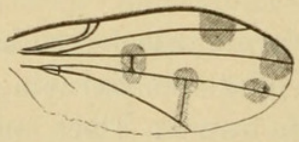

Fig. 2. Flügel von *Sapromyza Horváthi* n. sp.

Auf dem Thorax befinden sich fünf rothbraune Längsstriemen: die mittlere ist die breiteste, aber am wenigsten scharf ausgeprägte; die seitlichen zwei Paare sind vorn etwas gekürzt; die neben der Mittelstrieme liegenden setzen sich auf dem Schildchen fort, während das zweite Paar vor dem Schildchen endigt; schliesslich auf der Grenze des Thoraxrückens und der Pleuren liegt noch ein drittes Paar, welches hinter der Humeralschwiele anfängt und an der Flügelwurzel endigt. Die innerste Reihe der

sechszeiligen Acrosticalbörstchen ist auffallend stärker als die übrigen. Drei Dorsocentralborsten. Der Hinterleib ist graubraun, mit breiten braunen Querbinden an den einzelnen Ringen. Beine gelb, Tarsen gebräunt. Flügel (Fig. 2.) etwas getrübt, mit fünf auffallenden braunen Flecken, deren einer die kleine Querader breit einnimmt, während der zweite am obern Ende der schwächer gebräunten hintern Querader liegt; die übrigen drei liegen vor dem Ende der 2—4. Längsader und sind rund; an der Mündung der ersten Längsader ist auch eine kleine Bräunung wahrzunehmen. Die zweite Längsader ist geschwungen. Schwinger gelbgrau. — Länge: 3 mm.

Diese ausgezeichnete neue Art, die ich dem Herrn Dr. G. v. Horváth, Director der zoologischen Abtheilung des ungarischen National-Museums, dem bekannten Hemipterologen widme, erbeutete Biró nur in einem weiblichen Exemplare in *Neu-Guinea* bei Simbang, Huon-Golf (1898. VII).

7. **Sapromyza singaporensis** n. sp. ♂.

Licht gelbbraun. Drittes Fühlerglied kurz, $1^1/_2$-mal so lang als breit, stumpf zugespitzt, bei reifen Exemplaren am Ende gebräunt; Borste schwarz, langgefiedert. Acrosticalbörstchen sechszeilig. Hinterleib dunkler braungelb, matt. Tarsen etwas verdunkelt. Flügel bräunlich tingirt, am Vorderrande bis über die dritte Längsader, sammt der Flügelspitze dunkelbraun, die hintere Querader dunkelbraun gesäumt. Schwinger gelb. — Länge: 3·3 mm.

Vier Männchen aus *Singapore* (Biró, 1898).

8. **Sapromyza dubia** n. sp. ♂ ♀.

Stirn braun; Untergesicht gelb, weissgrau bestäubt, matt. Fühler gelbbraun; drittes Glied ziemlich kurz, $1^1/_2$-mal so lang als breit; Borste braun, langgefiedert. Thorax gelbbraun, der Rücken dunkler, gelblichgrau bestäubt, glänzend; Acrosticalbörstchen sechszeilig. Hinterleib gelblichgrau bestäubt, glänzend. Der erste Ring und manchmal auch die Seiten des zweiten gelb, die übrigen tiefschwarz, welche Farbe sich auch auf den Hinterrand des ersten Ringes erstreckt. Bei unreifen Exemplaren ist der Hinterleib — ausgenommen den ersten Ring — schwarzbraun und auf dem Hinterrand der Ringe tritt die schwarze Farbe als Saum auf. Beine gelb, die letzten Tarsen etwas verdunkelt. Flügel bräunlichgelb, am Vorderrand intensiv gelb. Die 2—4. Längsader an ihrem Ende mit schwach ausgeprägten rundlichen braunen Flecken; die hintere Querader ebenfalls braun gesäumt. Schwinger gelb. — Länge: 4·5—5 mm.

*Neu-Guinea:* Sattelberg, Huon-Golf (Biró, 1898. IX. 20—30) und Moroka, 1300 m. (Loria, 1893. VII—XI).

9. **Sapromyza pubiseta** n. sp. ♀.

Stirn und Untergesicht gelb, graulich bestäubt. Fühler gelb, drittes Glied kaum länger als breit; Borste braun, pubescent. Thorax etwas röthlichgelb, Thoraxrücken dunkler, matt, mit zwei genäherten, verkürzten, braunen Längsstriemen und zwei ebenso gefärbten Flecken hinter der Schulter. Zwischen den Acrosticalbörstchen stehen in der Mittellinie zweizeilig starke, den Dorsocentralborsten ähnliche Borsten. Schildchen in der Mittellinie mit einem Längseindruck. Hinterleib rothgelb, die einzelnen Ringe mit breiten bräunlichen Querbinden, die an den Ringen von der Grundfarbe nur einen schmalen Hinterrand freilassen; der ganze Hinterleib ist ausserdem graugelb bestäubt. Am vierten Ring befinden sich drei ziemlich grosse, rundliche, schwarze Flecke, und zwar einer in der Mittellinie, und je einer an den Seiten. Beine und Schwinger gelb; Flügel fast hyalin. — Länge: 3·3 mm.

Nur ein weibliches Exemplar aus *Neu-Guinea:* Seleo, Berlinhafen (Biró, 1896).

10. **Sapromyza Gestroi** Kert. ♂.

*Sapromyza Gestroi* Kert., Annali Mus. Civ. Genova, XL. 369. 2.

Stirn, Untergesicht und Fühler gelb; drittes Glied kaum etwas länger als breit; Fühlerborste nackt, an der Basis verdickt. Rückenschild und Schildchen bräunlichgelb, grau bestäubt, ziemlich matt. Acrosticalbörstchen sechszeilig; die innere Reihe besteht aus zwei Reihen von Borsten, welche vom Vorderrande des Rückenschildes an immer stärker und länger werden. Hinterleib lichtbraun, grau bestäubt, matt. Die runden, schwarzen Flecke befinden sich an den Seiten des vierten Ringes; der fünfte Ring ist am Hinterrand stark ausgebuchtet, der sechste Ring halbkreisförmig, kurz, schmal, an den Seiten unter dem fünften verborgen. Genitalien des Männchens kolbig. Beine gelb; Metatarsus der Mittel- und Hinterbeine auf der Innenseite mit linienförmig auftretender schwarzer, kurzer Beborstung. Flügel gelblich tingirt. Schwinger gelb. — Länge: 3·4 mm.

Zwei männliche Exemplare aus *Neu-Guinea:* Kapakapa (Loria, 1891. V—VI).

11. **Sapromyza ternatensis** Kert. ♂.

*Sapromyza ternatensis* Kert., Annali Mus. Civ. Genova, XL. 370. 3.

Stirn und Untergesicht graugelb bestäubt, matt. Fühler braungelb; drittes Glied fast doppelt so lang als breit; Borste kaum pubescent. Acrosticalbörstchen sechszeilig. Thorax, Schildchen und Hinterleib licht bräun-

lichgelb; der Hinterrand der Hinterleibsringe lichter. An den Seiten des fünften Ringes liegen zwei schwarzbraune, nicht scharf begrenzte längliche Flecke; der Hinterrand des vierten Ringes ist an den Seiten ebenfalls schwarzbraun. Alle Hinterleibsringe mit ziemlich langen Randborsten. Beine gelb; Hinterbeine etwas verdickt. Flügel kaum gebräunt. — Länge: 4·2 mm.

Ein Männchen aus *Ternate* (Beccari, 1875).

12. **Sapromyza minuta** n. sp. ♀.

Kopf, Taster und Fühler gelb; drittes Fühlerglied vorn stumpf zugespitzt, $1^1/_2$-mal so lang als breit; Fühlerborste dunkelbraun, kaum wahrnehmbar pubescent. Thorax gelb, grau bestäubt, matt, mit zwei undeutlichen bräunlichen Längsstriemen, die am Vorderrand des Rückenschildes anfangen, gegen hinten aber verschwimmen. Acrosticalbörstchen sechszeilig. Schildchen gelb, matt, bestäubt, mit zwei bräunlichen Flecken, die als Fortsetzung der Längsstriemen des Rückenschildes erscheinen. Hinterleib etwas bräunlichgelb, matt, schwarz beborstet. Beine gelb. Flügel wasserklar, die Adern gelb; die Randader schwarz beborstet. Schwinger gelb. — Länge: 3·2 mm.

*Neu-Guinea:* Seleo, Berlinhafen (Biró, 1896).

13. **Sapromyza nudiseta** n. sp. ♂.

Schwarz. Stirn dunkelrothbraun, matt. Die Längsschwielen, auf denen die Frontorbitalborsten stehen, glänzend pechschwarz. Fühler rothbraun, drittes Glied verlängert, $2^1/_2$-mal so lang als breit, elliptisch; Borste fast nackt. Untergesicht schwarz, grau bestäubt, kaum glänzend. Augenhinterrand weiss schimmernd. Taster schwarz, beborstet. Thoraxrücken und Schildchen gelbgrau bis braun, die Pleuren grau bestäubt. Hinterleib schwarz, zart grau bestäubt, schwarz beborstet. Schenkel schwarz, Schienen und Tarsen gelbbraun; das Ende des Metatarsus und die Tarsen der Vorderbeine verdunkelt. Flügel kaum getrübt, mit gelben Adern. Der Stiel der Schwinger gelb, der Kopf mattschwarz, am äussersten Rande grau gesäumt. — Länge: 5·2 mm.

Ein Männchen aus *Singapore* (Biró, 1898).

14. **Sapromyza basipunctata** n. sp. ♂ ♀.

Stirn graulichgelb, das Untergesicht weisslichgrau bestäubt. Fühler bräunlichgelb; drittes Fühlerglied kaum etwas länger als breit; Borste braun, pubescent. Thorax und Schildchen gelb, graugelb bestäubt. Acrosticalbörstchen achtzeilig. Hinterleib gelbbraun, an den Seiten des vierten Ringes mit je einem runden schwarzen Fleck. Beine gelb. Flügel gelblich

tingirt, am Vorderrande intensiver. Auf der Basis des Flügels befindet sich je ein runder, schwarzer Punktfleck, der von vorn betrachtet sehr auffallend ist. Schwinger gelb. — Länge: 3·3 mm.

*Neu-Guinea:* Seleo u. Tamara (IX. 8—18), Berlinhafen (Biró, 1896).

15. **Sapromyza signatifrons** n. sp. ♂ ♀.

Schwarz. Stirn ganz schwarz, nur über den Fühlern ein schmales, gelbes Querbändchen. Fühler gelbbraun, das dritte Glied konisch, zweimal so lang als breit, bei reifen Exemplaren am Ende gebräunt. Fühlerborste schwarzbraun, langgefiedert. Untergesicht schwarz, grau bestäubt, kaum glänzend. Taster schmal, dunkel gelbbraun, beborstet. Schenkel schwarz, Schienen und Tarsen braungelb. Flügel licht bräunlichgelb tingirt mit gelben Adern. Schwinger schwarzbraun mit gelbem Stiel. — Länge: 3—4·5 mm.

*Neu-Guinea:* Seleo, Berlinhafen und Friedrich-Wilhelmshafen (Biró, 1896).

16. **Sapromyza astrolabei** n. sp. ♂ ♀.

Stirn schwarz, grau bestäubt, matt. Untergesicht schwarz, weissgrau schimmernd. Unterer Augenrand silberweiss schimmernd. Fühler dunkelbraun, drittes Glied zweimal so lang als breit; Borste langgefiedert. Taster braun. Thoraxrücken rothbraun, mit zwei genäherten schwarzbraunen Längsstriemen, die bis zur Mitte des Rückenschildes reihen und schwach ausgeprägt sind. Thoraxseiten licht rothbraun. Schildchen rothbraun, in der Mitte dunkler. Hinterleib rothbraun, kaum glänzend, schwarz beborstet; der Hinterrand der Ringe sehr schmal schwarz. Beine dunkel rothbraun, die Knie lichter. Flügel graulich tingirt, am Vorderrand gelblich; an der Mündung der zweiten, dritten und vierten Längsader je ein länglicher brauner Fleck; hintere Querader braun gesäumt; dritte und vierte Längsader an der Spitze etwas convergierend. Schwinger licht gelbbraun. — Länge: 7 mm.

*Neu-Guinea:* Stephansort, Astrolabe Bay (Biró, 1897) und Moroka, 1300 m. (Loria, 1893. VII—XI).

17. **Sapromyza papuana** n. sp. ♂ ♀.

Stirn braun; Untergesicht gelb, weiss bestäubt, fast matt; unterer Augenrand weiss schimmernd. Fühler rothbraun, drittes Glied ziemlich breit, elliptisch, zweimal so lang als breit; Borste braun, langgefiedert. Thorax braun, oben etwas dunkler. Hinterleib glänzend braungelb und — besonders an den Seiten — grau bestäubt, mit schwarzen Hinterrandsäumen, die aber nicht sehr scharf begrenzt sind. Beine gelbbraun, die

Tarsen etwas dunkler. Flügel (Fig. 3.) gelblichbraun getrübt, der Vorderrand intensiv gelb; hintere Querader schwach braun gesäumt; vierte

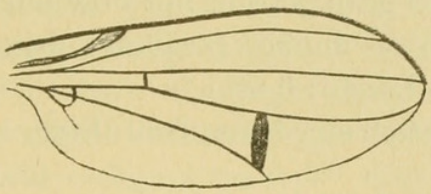

Fig. 3. Flügel von *Sapromyza papuana* n. sp.

Längsader an ihrem Ende deutlich zur dritten aufgebogen. Schwinger braungelb. — Länge: 6·5 mm.

*Neu-Guinea:* Sattelberg, Huon-Golf (Biró, 1898. IX. 20—30).

Von den drei Arten, bei denen die dritte und vierte Längsader convergiert, ist dies Merkmal bei *papuana* am besten wahrzunehmen.

18. **Sapromyza Chyzeri** n. sp. ♂.

Stirn braungelb, ober den Fühlern lichter; Untergesicht gelb, grauweiss bestäubt, matt. Fühler bräunlichgelb; drittes Glied $1^1/_2$-mal so lang als breit, an der Spitzenhälfte braun; Borste schwarzbraun, langgefiedert. Thorax braungelb, der Rücken dunkler und so wie das etwas lichtere Schildchen matt. Acrosticalbörstchen zehnzeilig. Hinterleib licht bräunlichgelb, etwas glänzend; an den Seiten des vierten Ringes befindet sich je ein runder, schwarzer Fleck. Flügel bräunlichgelb tingirt, besonders intensiv am Vorderrand. Hintere Querader schwach braun gesäumt. Dritte und vierte Längsader schwach convergierend. Schwinger licht bräunlichgelb. — Länge: 5·5 mm.

Biró erbeutete in Neu-Guinea, Friedrich-Wilhelmshafen (1896), «im Walde an Gesträuch und an niederen Pflanzen» mit anderen Arten auch ein Männchen dieser Art. Ich benenne dieselbe zu Ehren des vorzüglichen ungarischen Arachneologen Dr. Cornel Chyzer, Biró's langjährigem Gönner in Rath und That.

19. **Sapromyza nigrifrons** n. sp. ♀.

Stirn schwarz, mit zwei Längseindrücken ober den Fühlern. Fühler gelbbraun, drittes Glied verlängert, $2^1/_2$-mal so lang als breit; Borste langgefiedert. Untergesicht schwarz, in der Mitte breit rothbraun, grau bestäubt, etwas glänzend. Taster am Ende gelb. Rückenschild gelbbraun, ziemlich glänzend, etwas graulich bestäubt, mit einem braunschwarzen, zwischen den Dorsocentralborsten liegenden, vom Vorderrand bis hinter die Mitte des Thorax reichenden Fleck. Acrosticalbörstchen achtzeilig.

Die Pleuren matt. Schildchen gelbbraun, schwarzbraun gerandet. Hinterleib kurz, schwarz, graulich bestäubt, schwarz beborstet. Schenkel, Schienen und Vordertarsen schwarzbraun, die Knie und die Tarsen der hinteren Beine gelbbraun, Flügel grau getrübt mit braunen Andern. Hintere Querader kaum wahrnehmbar dunkel gesäumt; dritte und vierte Längsader etwas divergierend. — Länge: 6 mm.

*Neu-Guinea:* Sattelberg, Huon-Golf (Biró, 1898. IX. 20—30).

20. **Sapromyza limbata** n. sp. ♂.

Stirn und Untergesicht schwarz, letzteres grau bestäubt. Fühler gelbbraun, drittes Glied zweimal so lang als breit; Borste braun, langgefiedert. Thorax gelbbraun. Acrosticalbörstchen achtzeilig. Schildchen matt, gelbbraun, mit einer lichtern Mittellinie, die sich auf den Thorax ausdehnt. Äusserster Hinterrand des Schildchens mit zwei zusammengeflossenen schwarzbraunen Flecken. Hinterleib dunkel rothbraun; die 1—3. Ringe am Hinterrande schmal schwarz gesäumt, der vierte und fünfte Ring fast ganz schwarzbraun. Beine braungelb, die Schienenspitzen und Tarsen dunkler. Flügel bräunlich tingirt, der Vorderrand gelblich; hintere Querader schmal braun gesäumt; dritte und vierte Längsader etwas divergierend. Schwinger gelbbraun, mit schwarzbraunem Kopfe. — Länge: 6 mm.

Ein Männchen aus *Neu-Guinea:* Sattelberg, Huon-Golf (Biró, 1898. IX. 20).

21. **Sapromyza quadristrigata** n. sp. ♂ ♀.

Stirn gelb, in der Mitte mit einem bräunlichen, nicht scharf begrenzten Fleck. Fühler gelb, das dritte Glied schwarz, $1^1/_2$-mal so lang als breit; Fühlerborste langgefiedert. Untergesicht gelb. Taster am Ende schwarz. Thoraxrücken etwas glänzend, mit drei Dorsocentralborsten und mit zwei, vorn verkürzten, schwarzen Längsstriemen, die sich an der Basis des Schildchens zu einem dreieckigen Fleck verbinden. Von der Schulter bis zur Flügelwurzel zieht sich ebenfalls je eine schwarze Linie. Acrosticalbörstchen achtzeilig. Hinterleib röthlichgelb, von der grauen Bestäubung matt erscheinend; auf dem 2—4. Ring befindet sich in der Mittellinie je ein schwarzer Fleck, die aber nicht immer gleich stark ausgeprägt sind. Beine gelb. Flügel graulich, am Vorderrande gelblich tingirt; hintere Querader dunkel gesäumt. Schwinger gelb. — Länge: 3 mm.

*Neu-Guinea:* Friedrich-Wilhelmshafen (Biró, 1896).

22. **Sapromyza Beckeri** n. sp. ♂ ♀.

Stirn gelbgrau, die Borstenschwielen, Ocellenhöcker und ein schmales spitziges Dreieck, das von den Ocellenhöcker gegen die Fühler sich hin-

zieht, schwarzbraun; die Stirn ist ausserdem so wie das gelbe Untergesicht, grau bestäubt. Am Untergesicht, über dem Mundrand stehen schräg zwei braune, länglich viereckige Flecke. Die Basalglieder der Fühler sind schwarz; das dritte Glied ist $1^1/_2$-mal so lang als breit, braungelb, an der Spitzenhälfte braun; Borste braun, langgefiedert. Der Thorax ist weisslichgelb; der vordere Theil der Mesopleura, der obere der Sternopleura, die Protopleura und der hintere Theil der Hypopleura sind dunkel aschgrau. Thoraxrücken von schwarzer Grundfarbe, dicht aschgrau bestäubt, mitunter mit Spuren von zwei, die Grundfarbe des Thorax zeigenden Seitenstriemen. Das Schildchen ist ebenfalls dunkel aschgrau, gelb gerandet. Hinterleib gelb, die Ringe in der Mitte gebräunt. Auf dem ersten Ring befinden sich an den Seiten, am Unterrande, zwei grosse, rundliche, schwarze Flecke, die von oben nicht sichtbar sind, auf der Rückenseite ist der Ring an der Basis schmal braun; am 2—4. Ring befindet sich in der Mittellinie je ein schwarzbrauner Fleck und an den Seiten ebenso gefärbte Querbinden, die auch auf die Bauchseite übergehen und nicht sehr scharf begrenzt sind. Beine weissgelb, die hinteren Tarsen etwas verdunkelt, ausserdem ist an der Basis der Hinterschienen ein dunkler Ring wahrnehmbar. Flügel gelblich tingirt, die hintere Querader sehr schwach gebräunt. Schwinger weissgelb. — Länge: 4 mm.

*Singapore* (Biró, 1898).

Herrn Stadtbaurath Th. Becker, dem Bearbeiter der europäischen Sapromyziden gewidmet.

### 23. **Sapromyza elegans** Kert. ♂.

*Sapromyza elegans* Kert., Annali Mus. Civ. Genova, XL. 370. 4.

Bräunlichgelb. Stirn gelb, ober den Fühlern je ein gleichseitig dreieckiger, schwarzbrauner Fleck; die Ocellen in einem schwarzen, runden Fleck. Fühler gelb, drittes Glied auf der Oberkante etwas ausgerandet, fast zweimal so lang als breit; Borste braun, gefiedert. Untergesicht und Taster gelb. Rückenschild ein wenig glänzend, mit zwei ziemlich breiten, schwarzbraunen Längsstriemen, die sich auch auf das Schildchen fortsetzen. Acrosticalbörstchen in 8 Reihen. Hinterleib am 2—5. Ring in der Mittellinie mit schwarzen, elliptischen Flecken, die fast eine nur am Hinterrande der einzelnen Ringe unterbrochene, schwarze Mittellinie bilden. Beine und Schwinger gelb. Flügel gelblich, am Ende der 2—4. Längsader mit je einem braunen Fleck; die kleine und hintere Querader braun gesäumt. — Länge: 4·5 mm.

*Neu-Guinea:* Paumomu riv. (Loria, IX—XII. 1892).

24. **Sapromyza impar** Kert. ♀.

*Sapromyza impar* Kert., Annali Mus. Civ. Genova, XL. 370. 5.

Stirn bräunlichgelb; Untergesicht weisslich bestäubt, matt; unterer Augenrand weiss schimmernd. Fühler bräunlichgelb, drittes Glied fast zweimal so lang als breit; Borste braun, gefiedert. Rückenschild röthlichbraun; Thoraxrücken und Schildchen dunkler, graulich bestäubt, glänzend. Acrosticalbörstchen achtzeilig. Hinterleib wie das Rückenschild gefärbt, in der Mittellinie des 3—5. Ringes mit drei länglichen schwarzen Flecken. Beine gelb. Flügel intensiv gelb tingirt; 2—4. Längsader an ihrem äussersten Ende kaum wahrnehmbar braun gefleckt; hintere Querader braun gesäumt. Schwinger bräunlichgelb. — Länge: 4·6 mm.

*Neu-Guinea:* Moroka, 1300 m. (Loria, VII—XI. 1893).

25. **Sapromyza punctulata** Kert. ♂ ♀.

*Sapromyza punctulata* Kert., Annali Mus. Civ. Genova, XL. 371. 6.

Stirn gelb, mit zwei braunen Längsstriemen, die von den Fühlern bis zum Scheitel ziehen und ober den Fühlern rechtwinkelig gebrochen sind, so dass sie eine ⌋⌊ ähnliche Figur darstellen; an den Augenrändern ist auch je eine braune Linie wahrzunehmen. Untergesicht gelb, matt. Fühler rothbraun; drittes Glied ziemlich kurz, zweimal so lang als breit; Borste braun, langgefiedert. Thoraxrücken röthlichbraun, auf der Mitte mit zwei angedeuteten, genäherten Längsstriemen, gelblichgrau bestäubt, kaum glänzend; die Pleuren gelb. Acrosticalbörstchen zehnzeilig. Hinterleib bräunlichgelb, gelblichgrau bestäubt, kaum glänzend. Erster und zweiter Ring mit schmalem, schwarzem Hinterrandsaume; am dritten, vierten und fünften Ring in der Mittellinie ein länglicher, schwarzer Fleck und an den Seiten des 2—5. Ringes je ein runder schwarzer Fleck vorhanden. Beine gelb. Flügel bräunlichgelb tingirt, am Vorderrand intensiver gelb. Zweite, dritte und vierte Längsader an ihrem Ende mit angedeuteten braunen Flecken; hintere Querader braun gesäumt. Schwinger braungelb. — Länge: 5·2 mm.

*Neu-Guinea:* Paumomu riv. (Loria, IX—XII. 92).

26. **Sapromyza quinquepunctata** n. sp. ♂.

Stirn braun, am Augenrande gelb; in der Mittellinie ist eine lichtere Längslinie sichtbar. Untergesicht gelb, weiss bestäubt, die Augenränder silberweiss schimmernd. Fühler braun, drittes Glied am Ende stark verdunkelt, zweimal so lang als breit; Borste braun, sehr lang gefiedert. Thorax bräunlichgelb, der Rücken und das Schildchen dunkler, bestäubt, matt. Acrosticalbörstchen achtzeilig. Hinterleib braungelb, auf dem 3—5. Ring mit einem schwarzen Mittelfleck und ausserdem auf dem vierten

Ring jederseits ein ebensolcher Punkt; der Mittelfleck auf dem vierten Ring ist der grösste, seine obere Hälfte scheint jedoch durch den Hinterrand des dritten Ringes hindurch. Beine gelb, die letzten Tarsen gebräunt. Flügel etwas bräunlich, der Vorderrand bräunlichgelb; hintere Querader schwach braun gesäumt. Schwinger gelb. — Länge: 4·5 mm.

Ein Männchen aus *Neu-Guinea:* Friedr.-Wilhelmshafen (Biró, 1896).

27. **Sapromyza tropica** n. sp. ♂.

Stirn bräunlichgelb mit zwei, von der Fühlerwurzel entspringenden, neben dem Scheiteldreieck verschmälert schwindenden braunen Längsstriemen. Untergesicht gelb, weiss bestäubt und so wie der untere Augenrand, kaum schimmernd. Fühler bräunlichgelb, drittes Glied auf der Spitzenhälfte gebräunt, $1^1/_2$-mal so lang als breit; Fühlerborste braun, langgefiedert. Thorax bräunlichgelb, der Thoraxrücken mehr ins röthliche spielend, graulich bestäubt, wenig glänzend. Acrosticalbörstchen zwölfzeilig. Schildchen gelb, in der Mitte mit zwei genäherten, schwach angedeuteten braunen Flecken. Hinterleib gelbgrau bestäubt, der Hinterrand der Ringe sehr schmal gelb. Die Mittelflecke befinden sich auf dem 3—5. Ring, sind striemenartig, braun und schwach ausgeprägt. Die Seitenflecke stehen auf dem vierten und fünften Ring, sind rund, gross und schwarz. Beine gelb, Tarsen verdunkelt. Flügel schwach gebräunt, am Vorderrand bräunlichgelb; hintere Querader schwach gebräunt. Schwinger bräunlichgelb. — Länge: 4·2 mm.

Ein Männchen aus *Neu-Guinea:* Erima, Astrolabe Bay (Biró, 1896.X).

28. **Sapromyza hypocrita** n. sp. ♂.

Stirn braun, die Stirnborstenschwielen und der Hinterkopf gelb; die gelbe Farbe an den Stirnborstenschwielen ist zwischen der zweiten und dritten Orbitalborste durch die braune Farbe der Stirne unterbrochen. Die Stirne ist ausserdem, so wie das gelbe Untergesicht grauweiss bestäubt; der untere Augenrand silberweiss schimmernd. Fühler braungelb, drittes Glied am Ende gebräunt, fast zweimal so lang als breit; Borste braun, langgefiedert. Thorax braungelb, der Rücken dunkler und wie das gelbliche Schildchen, graulich bestäubt, kaum glänzend. Acrosticalbörstchen zehnzeilig. Am Schildchen sind zwei ziemlich ausgebreitete, schwach ausgeprägte braune Flecke wahrzunehmen. Hinterleib braungelb, grauweiss bestäubt; der Hinterrand der Ringe schmal gelb. Die schwarzen Mittelflecke liegen am Vorderrand des vierten und fünften Ringes und sind theilweise, durch den Hinterrand des darübergeschobenen vorherstehenden Ringes — besonders am fünften Ringe — bedeckt; die runden, schwarzen Seitenflecke befinden sich auf dem vierten Ringe. Der letzte

Bauchring stark bestäubt. Beine gelb, die hinteren Tarsen gebräunt. Flügel etwas gebräunt, der Vorderrand bräunlichgelb. Die hintere Querader und das Ende der 2—4. Längsader an der Flügelspitze schwach gebräunt. Schwinger gelb. — Länge: 5·5—6 mm.

Drei Männchen aus *Neu-Guinea:* Friedrich-Wilhelmshafen und Erima, Astrolabe Bay.

Biró erbeutete sie im Walde.

29. **Sapromyza Stroblii** n. sp. ♂?

Stirn braun, die Borstenschwielen heller; Untergesicht gelb, graugelb bestäubt, matt. Fühler braungelb, drittes Glied, besonders an der Spitze, gebräunt, $1^1/_2$-mal so lang als breit; Borste braun, langgefiedert. Thorax bräunlichgelb, der Rücken und das Schildchen dunkler, gelblichgrau bestäubt. Acrosticalbörstchen zehnzeilig. Hinterleib gelb, gelbgrau bestäubt, matt; der Mittelfleck befindet sich an dem vierten Ring, die seitlichen auf dem vierten und fünften Ring; alle sind rund, schwarz. Beine gelb, die letzten Tarsen gebräunt. Flügel gebräunt, am Vorderrand gelblich; hintere Querader und das Ende der 2—4. Längsader schwach, fleckenartig gebräunt. Schwinger gelb. — Länge: 4·5 mm.

*Neu-Guinea:* Friedrich-Wilhelmshafen (Biró, 1896).

Herrn Prof. Gabriel Strobl in Admont gewidmet.

30. **Sapromyza Rátzii** n. sp. ♀.

Stirn lichtbraun, mit dichter, weissgrauer Bestäubung, die nur die Stirnborstenschwielen frei lässt. Untergesicht hellgelb, kaum bestäubt. Fühler braungelb; drittes Glied zweimal so lang als breit, an der Spitze dunkelbraun; Borste an der Basis braungelb, sonst dunkelbraun, langgefiedert. Thorax gelb, der Rücken etwas dunkler, dicht beborstet. Acrosticalbörstchen zehnzeilig. Die grauliche Bestäubung am Thoraxrücken ist schwer wahrnehmbar, ist aber gut bemerkbar am gelben, matten Schildchen. Hinterleib bräunlichgelb, grauweiss bestäubt. Der Mittelfleck, so wie die Seitenflecke befinden sich an dem vierten Ring und zwar der mittlere am Vorderrande, die seitlichen auf der Mitte des Ringes; alle sind schwarz, rund, von mittlerer Grösse. Beine gelb, Tarsen etwas gebräunt. Flügel kaum bräunlich tingirt, der Vorderrand gelblich; hintere Querader und die 2—4. Längsader an der Flügelspitze braun gesäumt. Schwinger gelb. — Länge: 5·4 mm.

Ein Weibchen aus *Neu-Guinea:* Erima, Astrolabe Bay (Biró, 1896. X).

Meinem Freunde, Prof. Dr. Stephan Rátz gewidmet.

31. **Sapromyza Lichtwardti** Kert. ♂ ♀.

*Minettia Lichtwardti* Kert., Természetrajzi Füzetek. XXII. 189. 36.

Stirn dunkelbraun, kaum glänzend; Untergesicht hellgelb, weisslich bestäubt, matt. Taster und Fühler gelb; drittes Fühlerglied zweimal so lang als breit; Borste schwarz, langgefiedert. Acrosticalbörstchen achtzeilig. Thoraxrücken mit einer, den dritten Theil der Breite einnehmenden, zwischen den Dorsocentralborsten liegenden, glänzend schwarzen Längsstrieme, welche den Vorderrand des Thorax nicht erreicht. Hinterleib wenig glänzend; auf dem vierten Ring jederseits eine grosse, schwarze fast viereckige Makel. Beine gelb; Tarsen etwas gebräunt. Flügel braun tingirt. Schwinger gelb. — Länge: 2·8 mm.

*Neu-Guinea:* Friedrich-Wilhelmshafen, Erima (1896. X), Seleo (Berlinhafen) [Biró] und Bujakori (Loria, 1890. IX).

Biró fieng sie im Walde.

32. **Sapromyza Beccarii** Kert. ♂.

*Sapromyza Beccarii* Kert., Annali Mus. Civ. Genova, XL. 371. 7.

Stirn braun, Ocellendreieck und Frontorbitalborstenschwielen etwas heller. Untergesicht gelb, kaum bestäubt; unterer Augenrand weiss schimmernd. Fühler braungelb, drittes Glied über $1^1/_2$-mal so lang als breit; Borste braun, gefiedert. Rückenschild und Schildchen gelb, voriges am Rücken etwas gebräunt, matt, gelbgrau bestäubt. Acrosticalbörstchen achtzeilig. Hinterleib licht braungelb, nur der Hinterrand der Ringe schmal heller gesäumt. Die schwarzen Flecken am vierten und fünften Ring sind rundlich, gross, die am sechsten Ring sehr klein und scheinen manchmal auch zu fehlen. Die Seiten des männlichen Hypopygs sind schwarz. Beine gelb, Tarsen gebräunt. Flügel gebräunt, am Vorderrand intensiv gelb. Beide Queradern breit braun gesäumt; die 2—4. Längsader am Ende, an der Flügelspitze, mit mehr weniger, mit einander verflossenen länglichen, braunen Flecken. Schwinger gelb. — Länge: 5·3 mm.

*Neu-Guinea:* Dorei (Beccari, II. 1875).

33. **Sapromyza novæguineæ** n. sp. ♀.

Stirn bräunlichgrau, mit zwei abgekürzten braunen Längsstriemen; Untergesicht gelb, weissgrau bestäubt, matt. Fühler braungelb, drittes Glied an der Spitze braun, $1^1/_2$-mal so lang als breit; Borste braun, langgefiedert. Thorax bräunlichgelb, graulich bestäubt, am Rücken dunkler. Acrosticalbörstchen zehnzeilig. Schildchen gelb. Hinterleib braun, mit zwei Paar runden, schwarzen Flecken auf dem vierten und fünften Ring. Beine gelb. Flügel bräunlichgelb tingirt, am Vorderrande intensiver gelb. Hintere Querader braun gesäumt; Schwinger gelb. — Länge: 4·3 mm.

*Neu-Guinea:* Friedrich-Wilhelmshafen (Biró, 1896).

34. **Sapromyza halterata** Kert. ♂.

*Sapromyza halterata* Kert., Annali Mus. Civ. Genova, XL. 372. 8.

Stirn braungelb, die Borstenschwielen und das Untergesicht heller, gelblich bestäubt, matt. Bei einem Exemplare steht über den Fühlern ein kleiner, schwarzer Längsfleck. Der untere Augenrand silberschimmernd. Fühler gelbbraun, drittes Glied $1^1/_2$-mal so lang als breit; Borste braun, gefiedert. Rückenschild gelbbraun, einfärbig, oder mit zwei genäherten, abgekürzten, verschwommenen schwarzen Längsstriemen und wie das etwas hellere Schildchen graugelb bestäubt. Acrosticalbörstchen achtzeilig. Hinterleib braun, graugelb bestäubt, am vierten und fünften Ring mit zwei Paar runden schwarzen Flecken. Beine gelb, Tarsen gebräunt. Flügel bräunlich getrübt; beide Queradern sind braun gesäumt; der Vorderrand und die 2—4. Längsader am Ende fleckenartig bräunlichgelb. Schwinger braungelb. — Länge: 4·5—5 mm.

*Neu-Guinea:* Paumomu riv. (Loria, IX—XII. 1892).

35. **Sapromyza pulchripennis** Kert. ♂.

*Sapromyza pulchripennis* Kert., Annali Mus. Civ. Genova, XL. 372. 9.

Stirn röthlichgelb, mit zwei braunen, breiten Längsstriemen, die von der Grundfarbe nur drei schmale Striemen und ausserdem die von ihnen eingefassten graubraunen Borstenschwielen frei lassen. Untergesicht braungelb, graubraun bestäubt, matt. Der untere Augenrand röthlichgelb. Fühler (fehlen). Thoraxrücken bräunlich, gelblichgrau bestäubt; die Pleuren heller. Schildchen gelb, mit zwei braunen Flecken. Hinterleib braun, graulichgelb bestäubt, der Hinterrand der Ringe heller. Die zwei Paar runden, schwarzen Flecken liegen an den Seiten des vierten und fünften Ringes. Beine gelb, die letzten Tarsen gebräunt. Flügel bräunlich tingirt, der Vorderrand intensiver gelb. Die beiden Queradern und die zweite, dritte und vierte Längsader an der Flügelspitze breit braun gesäumt. Der Saum auf den Längsadern bildet scharfbegrenzte elliptische braune Flecke, von denen die an der dritten und vierten Längsader liegenden mehr oder weniger zusammenhängen. Schwinger gelbroth. — Länge: 5·4 mm.

*Neu-Guinea:* Paumomu riv. (Loria, IX—XII. 1892).

36. **Sapromyza orientalis** n. sp. ♂ ♀.

Stirn gelb, Untergesicht etwas heller und graulichgelb bestäubt, kaum glänzend. Fühler bräunlichgelb, drittes Glied an der Spitze braun, $1^1/_2$-mal so lang als breit; Borste schwarzbraun, gefiedert; auf der Unterseite an dem Basaltheil fehlt die sonst vorhandene Pubescenz. Thorax

gelb, Rücken und Schildchen röthlichgelb, graulichgelb zart bestäubt. Acrosticalbörstchen unregelmässig achtzeilig. Hinterleib bräunlichgelb, graugelb bestäubt, matt, mit zwei grossen, runden, schwarzen Flecken an den Seiten des vierten Ringes. (Bei einem Exemplare sind auch auf dem fünften Ring die Spuren von zwei seitlichen, kleinen Flecken wahrzunehmen, die aber vom vierten Ring fast ganz verdeckt sind.) Beine gelb. Flügel gelblich tingirt; Schwinger gelb. — Länge: 3·5 mm.

*Neu-Guinea:* Friedrich-Wilhelmshafen; Lemien, Berlinhafen (1896); Simbang, Huon-Golf (1898. VII. Biró).

37. **Sapromyza Loriæ** n. sp. ♂ ♀.

Stirn braun, an den Seiten heller; Untergesicht gelb, grauweiss bestäubt, fast matt; unterer Augenrand glänzend weiss. Fühler braungelb, drittes Glied an der Spitze dunkler, $1^1/_2$-mal so lang als breit; Borste kurzgefiedert. Thorax und Schildchen gelbbraun. Acrosticalbörstchen in 12 Reihen gestellt. Hinterleib braun, graulich bestäubt; der Hinterrand der Ringe heller. Die zwei grossen, schwarzen Punkte befinden sich an den Seiten des vierten Ringes. Beine gelb. Flügel bräunlichgelb tingirt, am Vorderrande intensiver gelb; hintere Querader schwach gebräunt. Schwinger gelbbraun. — Länge: 4·3—5·5 mm.

*Neu-Guinea:* Sattelberg, Huon-Golf (Biró, 1898. IX. 20—30); Dilo (Loria, VI—VII. 1890); M$^{ti}$ Astrolabe (Loria, II. 1893).

38. **Sapromyza biguttata** Macq. ♂ ♀.

*Sapromyza biguttata* Macq., Dipt. exot., II. 3., 188. 4. — Walk., Proc. Linn. Soc. I. 130. 140.

Soweit es der kurzen Beschreibung Macquart's zu entnehmen ist, glaube ich seine Art vor mir zu haben. Die genauere Beschreibung gebe ich im Folgenden.

Stirn braun; Untergesicht gelb, grauweiss bestäubt, matt; unterer Augenrand silberweiss glänzend. Fühler braungelb, drittes Glied an der Spitze breit braun, nur wenig länger als breit; Borste braun, langgefiedert. Thorax braungelb, Rücken und Schildchen bestäubt, matt, dunkler. Acrosticalbörstchen achtzeilig. Hinterleib braun, der Hinterrand der Ringe sehr schmal heller; die zwei grossen, rundlichen, schwarzen Flecke liegen an den Seiten des vierten Ringes. Beine gelb, Tarsen gebräunt. Flügel bräunlichgelb, der Vorderrand intensiver gelb; hintere Querader und die zweite, dritte und vierte Längsader an ihrer Spitze braun gesäumt. Schwinger braungelb. — Länge: 3·8—4·5 mm.

Die Art scheint sehr häufig zu sein; ich besitze sie in zahlreichen Exemplaren aus folgenden Orten *Neu-Guinea*'s: Friedrich-Wilhelms-

hafen; Tamara, Berlinhafen; Simbang, Huon-Golf und Stephansort, Astrolabe Bay (Biró).

39. **Sapromyza Birói** n. sp. ♂.

Stirn braun; Untergesicht gelb, weisslichgrau bestäubt. Fühler gelbbraun, drittes Glied an der Spitze gebräunt, fast zweimal so lang als breit; Borste langgefiedert. Acrosticalbörstchen achtzeilig. Thorax und Schildchen entweder ganz gelbbraun, oder auf dem Rücken mit einem, nicht scharf begrenzten, schwarzbraunen Fleck, der ziemlich ausgebreitet ist und sich auch auf das Schildchen verbreitet. Hinterleib licht gelbbraun, matt; Hinterrand der Ringe schwarz gesäumt; der schwarze Saum ist auf dem vierten und fünften Ring in der Mittellinie gegen den Vorderrand spitz ausgezogen. Beine gelb, Tarsen etwas verdunkelt. Flügel graulichgelb tingirt; hintere Querader kaum bräunlich gesäumt. Schwinger gelbbraun. — Länge: 5—5·5 mm.

*Neu-Guinea:* Stephansort, Astrolabe Bay (Biró, 1897) und Moroka, 1300 m. (Loria, VII—XI. 1893).

40. **Sapromyza decemseriata** n. sp. ♂.

Lichtgelb. Stirn bräunlich; Untergesicht und der untere Augenrand silberweiss schimmernd. Taster gelb. Fühler röthlichbraun, drittes Glied am Ende gebräunt, fast zweimal so lang als breit; Borste braun, langgefiedert. Thoraxrücken auffallend regelmässig beborstet; Acrosticalbörstchen zehnzeilig. Die übrigen Borsten — Dorsocentral, Humeral etc. — entspringen aus kleinen, runden, schwarzen Wärzen. Hinterleib gelb, schwarz beborstet. Beine und Schwinger gelb. Flügel etwas gebräunt. — Länge: 4·8 mm.

*Neu-Guinea:* Friedrich-Wilhelmshafen (Biró, 1896).

41. **Sapromyza morokana** Kert. ♀.

*Sapromyza morokana* Kert., Annali Mus. Civ. Genova, XL. 373. 10.

Röthlichbraun. Stirn schwarzbraun, die Stirnborstenschwielen und eine kleine Strieme unter den Ocellen hellbraun. Untergesicht hellgelb, silberweiss schimmernd. Taster gelb. Fühler braungelb, das dritte Glied schwarzbraun, $2^1/_2$-mal so lang als breit; Borste braun, langgefiedert. Thoraxrücken mit einer mittleren und zwei seitlichen, sehr breiten Längsstriemen, wesshalb in der Linie der Dorsocentralborsten nur zwei schmale lichtere Striemen frei bleiben. Die mittlere Strieme (in der Vorderansicht) geht auch auf das Schildchen über. Die Striemen sind ziemlich undeutlich. Acrosticalbörstchen achtzeilig. In der Mittellinie des Hinterleibes scheint eine von Flecken gebildete undeutliche Strieme zu sein. Beine

gelb, die letzten Tarsen gebräunt. Flügel gelblich tingirt, an der Basis und am Rande intensiver. Schwinger gelb, der Kopf bräunlich. — Länge: 5·3 mm.

*Neu-Guinea:* Moroka, 1300 m. (Loria, VII—XI. 1893).

42. **Sapromyza distincta** n. sp. ♀.

Bräunlichgelb. Stirn und Untergesicht matt. Drittes Fühlerglied $1^1/_2$-mal so lang als breit; Borste an der Basis bräunlichgelb, sonst braun, langgefiedert. Thorax etwas glänzend; Acrosticalbörstchen achtzeilig; drei Dorsocentralborsten. Schildchen und Hinterleib mehr glänzend als der Thorax. Beine gelb, Tarsen etwas gebräunt. Flügel bräunlich tingirt, der Vorderrand gelblich; hintere Querader braun gesäumt. Schwinger braungelb. — Länge: 6 mm.

Ein Weibchen aus *Neu-Guinea:* Friedr.-Wilhelmshafen (Biró, 1896).

43. **Sapromyza Erimæ** n. sp. ♂ ♀.

Stirn bräunlich, Untergesicht gelb, matt; unterer Augenrand weisslich schimmernd. Fühler bräunlichgelb, drittes Glied an der Spitzenhälfte braun, über $1^1/_2$-mal so lang als breit; Borste braun, langgefiedert. Thorax und Schildchen gelb oder bräunlichgelb. Acrosticalbörstchen zehnzeilig. Hinterleib braun, matt. Beine gelb, Tarsen am Ende gebräunt. Flügel kaum graulich getrübt, am Vorderrande gelblich. An der Mündungsstelle der zweiten, dritten und vierten Längsader an der Flügelspitze je ein brauner Fleck; hintere Querader braun gesäumt. Diese braune Farbe scheint nur an ganz ausgefärbten Exemplaren und auch bei diesen nicht sehr intensiv zu sein, wenigstens liegen mir zwei Exemplare vor, die ich von dieser Art nicht trennen kann und bei welchen kaum die Spur einer Bräunung vorhanden ist. Schwinger gelb. — Länge: 4 mm.

*Neu-Guinea:* Erima, Astrolabe Bay (Biró, 1896) und Dilo (Loria, VI—VII. 1890).

44. **Sapromyza sattelbergensis** n. sp. ♀.

Stirn bräunlich, Untergesicht gelb, beide grau bestäubt, matt. Fühler braun, drittes Glied an der Spitze dunkler, kaum $1^1/_2$-mal so lang als breit; Borste langgefiedert. Thoraxrücken und Schildchen braungelb, grau bestäubt, matt; die Pleuren heller. Acrosticalbörstchen zehnzeilig. Hinterleib braun. Beine gelb, Tarsen etwas gebräunt. Flügel (Fig. 4.) schwach gebräunt, am Vorderrande gelblich. Die 2—4. Längsader an der Flügelspitze mit breiten, länglichen braunen Flecken, die oft zusammenfliessen, so dass die Flügelspitze ganz braun erscheint und nur an der äussersten Spitze in der Unterrand- und in der ersten Hinterrandzelle ein zugespitz-

Kertész, Kálmán. 1900. "Beiträge zur Kenntniss der indo-australischen Sapromyza-Arten." *Természetrajzi Füzetek kiadja a Magyar nemzeti Muzeum* 23, 254–275.

**View This Item Online:** https://www.biodiversitylibrary.org/item/48099
**Permalink:** https://www.biodiversitylibrary.org/partpdf/40022

**Holding Institution**
MBLWHOI Library

**Sponsored by**
MBLWHOI Library

**Copyright & Reuse**
Copyright Status: Public domain. The BHL considers that this work is no longer under copyright protection.

This document was created from content at the **Biodiversity Heritage Library**, the world's largest open access digital library for biodiversity literature and archives. Visit BHL at https://www.biodiversitylibrary.org.

This file was generated 18 September 2023 at 10:54 UTC